

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Spruch und Witz vom Herdi Fritz

**V**or drüü Mönét hani mini Verlobig mit em Erwin aufgelöst. Sit doo isch dää jede Tag betrunke.»

Die Freundin: «Dää fiiret aber lang.»

**A**lterserscheinung beim Mann: Wenn ihn das Fleisch im Teller mehr interessiert als die Figur der jungen Serviertochter.

**W**ahrsagerin: «Ich han Irer Tochter siinerziit propheet: Sie lehrt en Maa käne, dää hürootet sie, und e knapps Johr schpöötter chunnt sie Drilling über. Isch ales iitroffe?»

«Jawoll. Das heisst: ussert em Hüroote.»

**S**pruch an einer Schlosserei: «Wenn an jedes lose Maul Ein Schloss müsst ang'hängt werden, Dann wär die edle Schlosserkunst Die beste Kunst auf Erden.

**N**ahe Zukunft. Der Scheich zum Arzt: «Also abgemacht, Sie impfen meinen Harem und bekommen dafür Ihren Reservekanister mit Benzin aufgefüllt.»



STAWBER

**V**oyeur zum Voyeur: «Was häsch hüt zaabig vor?»  
«Mer wänd emol luege!»

PARADOX IST ...

... wenn ein Goethe-Denkmal durch die Bäume schillert.

**M**usikschule. Vater mit Bub, zum Schulleiter: «De Bueb sett Güge lehre. Wie lang goot das?»

«Zää Joor müend Sie rächnen.»  
Papa bohrt weiter: Und Klavier? Acht Jahre! Gitarre? Vier Jahre! Schlagzeug? Zwei Jahre!

Vater: «Bueb, was meintsch dezue, Schlagzüüg zwei Joor.»

Bub: «Goot mer vil z lang.»

Darauf der Musikdirektor: «Ich han en Idee: er sell Drää-Oorgle lehre, do chönd Sie grad druff warte!»

**S**tundenlanges gehobenes Referat über die dringend fällige totale Gleichberechtigung der Frau. Im Saal: 400 Frauen. Die Rednerin abschliessend: «Hät no öpper e Froog?»

Eine Frau erhebt sich und ruft: «Jawoll, ich wett wüsse, wo Sie die häärzig Bluuse kauft händ!»

AUS UNSEREM  
SPRICHWÖRTERSCHATZ  
Steter Tropfen höhlt die Leber.

\*

Ehelich währt's am längsten.

\*

Was dem Opa sein Sofa, ist dem Enkel sein Mofa.

## Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

<b>Von Rasenmähern und Kilometerfressern</b>	Seite 5	Ein Jugendtraum: Mit der Gondel in die Schule	Seite 17
Die Früchte des chemotherapeutischen Gemüseanbaus	Seite 9	<b>Frühstück in Venedig – ein Feriendrama</b>	Seite 18
<b>Ab 1983 endlich jedem Schweizer seinen eigenen Radiosender!</b>	Seite 12	Venedig – als wäre es ein Stück von Fellini	Seite 23
Ausverkauf der Heimat weiterhin auf vollen Touren	Seite 14	<b>Giovanni gesteht: Ich bin der letzte Mensch!</b>	Seite 34
<b>Uelis Glaube an die Regierung wankt</b>	Seite 15	Des Menschen Urheimweh nach dem Meer	Seite 43

### Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
«Von Haus zu Haus»:  
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr.24.– 6 Monate Fr.44.– 12 Monate Fr.80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr.54.– 12 Monate Fr.96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
6 Monate Fr.65.– 12 Monate Fr.120.–  
\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr.2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.